

Überraschender Meister bei den Holzfällern

Von Beat Jordi. Aktualisiert vor 53 Minuten

3000 Fans verfolgten am Wochenende die mitreissenden Kämpfe mit Axt und Säge der besten Sportholzfäller der Schweiz am Brienersee. Toni Flückiger aus Grünenmatt erkämpfte sich den Schweizer-Meister-Titel.



Der neue Schweizer Meister im Sportholzfällen: Toni Flückiger mit voller Konzentration beim Standing Block Chop.
Bild: Beat Jordi

Ranglistenauszug

1. Toni Flückiger (Grünenmatt) 65 Punkte;
2. Thomas Gerber (Rohrbachgraben) 64;
3. Christophe Geissler (Aigle) 63;
4. Hermann Schönbächler (Canada) 58;
5. Cyril Pabst (Clarens) 47.

Nach der Qualifikation am Samstag fiel am Sonntag für die besten 14 Sportholzfäller der Schweiz der Startschuss für den Kampf um den nationalen Meistertitel. Bei kühlem Wetter – am Ufer des Brienersees – ging es für die Athleten ans Eingemachte. Sechs Disziplinen, je drei an der Axt und je drei an der Säge, standen auf dem Programm.

Artikel zum Thema

«Holzfäller» liessen die Späne fliegen

Nach fünf Disziplinen lag Mitfavorit Christophe Geissler klar in Führung. Mit zwei Punktemaxima beim Standing Block, dem stehenden Stamm, und bei

der Single Buck, der etwa zwei Meter langen Handzugsäge, hätte ihm ein Platz im Mittelfeld bei der Hot Saw für den Titel genügt. Aber es kam anders: Toni Flückiger und der ehemalige Europameister Thomas Gerber lagen punktgleich hinter dem Führenden. Als dieser beim dritten Schnitt durch den 46 Zentimeter durchmessenden Holzrugel den vorgegebenen Schnittbereich verpasste und disqualifiziert wurde, kam es auf jede Hundertstelsekunde an. Toni Flückiger kam auf die Zeit von 7,68 Sekunden, was ihm 11 Punkte eintrug. Thomas Gerber benötigte 43 Hundertstelsekunden mehr, er konnte 10 Punkte verbuchen.

Dass Christophe Geissler trotz seines Missgeschickes auf dem dritten Platz landete, zeugt von seinen soliden Leistungen in den andern Disziplinen. Der viertplatzierte Hermann Schönbächler vergab seine Medaillenchance beim Underhand Chop, dem Durchtrennen eines 32 Zentimeter dicken, liegenden Blockes mit der Axt. «Mir fehlten das Wettkampftraining und die Sicherheit mit der Axt», sagte er enttäuscht, war er doch extra aus Kanada angereist, um seinen früheren Titel zurückzuholen.

Brienz als fester Wert?

Die 11. Schweizer Meisterschaft der Sportholzfäller wurde erstmals in Brienz ausgetragen. Lilo Wyler, Präsidentin des Vereins Briener Holzfällertage, stellte mit rund 300 Helferinnen und Helfern eine weltmeisterliche Wettkampfarena zur Verfügung, wie Peter Reichmuth, OK-Chef der Stihl Timbersports Series anerkennend feststellte. Die Briener hoffen, dass sie im Dreijahresturnus mit Flumserberg und Montreux die Meisterschaft wieder durchführen können. (Berner Oberländer)

Erstellt: 25.06.2013, 07:08 Uhr

Noch keine Kommentare